

# A VI 9.

Herkunft: Aus dem Carthäuserkloster zu Baulk h. verschiedenen Einträgen.

Dorther auch die alte Signatur D XLVII (gestrichen) corr. in: XXIX. Signatur aus der ältesten Epoche der Carthäuserbibliothek auf dem Rücken des Einbandes: D VIII.

Material: Papier mit Mittelblatt jeder Lese (Sexten) in Pergament

Wasserzeichen: Ochs.

Schrift: Sorgfältige Buchhandschrift des 15. Jahrhunderts, undatiert. Am Schluss des Textes findet sich der Name „Friedberg“ (auf Fol. 209<sup>n</sup>), verbleibt der Name des Schreibers. Das alph. Register ist von fremder Hand, 15. Jhd.

Blätterzahl: 216, eigene Zählung.

Format: 21 x 29 cm.

Beschriebener Raum: 15 1/2 x 21 cm

Einrichtung: Zweispaltiger feskauender Prosatext, ca. 49 Zeilen die Spalte.

Ausstattung: Geöhnliche, normale Minierung. Rote Randbuchstaben, die Registerzwecken dienen.

Einband: Holzdeckel mit braunem gepresstem Kalblederüberzug, 15. Jh.

Zwei Lederschleppen abgebrochen, Spuren auf beiden Deckeln von je fünf vierseitigen Zierägeln. Beide Deckel sind innen mit Pergament überzogen, Urkundenfragmente mit abgewandter Schrift, also nicht bestimmbar.

## Inhalt:

Inhaltsangabe auf Fol. 1<sup>r</sup>: „liber ist est Carthusianum basilee. Et continet duodecim omelias super 12 evangelia dominicelia scilicet a dominica 13<sup>a</sup> inclusive post pentecostes usque ad adventum domini. Et sunt collecte per quendam Carthusianum in grünach.“

## Collectio sermonum super evangelia, auctore anonymo.

In Fol. 2<sup>ra</sup>: In illo tempore dixit Jesus discipulis suis / Ecce oculi qui vident que vos / videtis .... Homo quidem descendebat ab Ierusalem in Jericho et / incidit in labores Et reliqua. Hoc evangeliu scribitur Lcc. X<sup>o</sup> et tangitur eciam Mt. xxij / et Mc. xij. Et facta predication a Salvatore nostro Anno etatis sue xxxvij / XI kal. Aprilis feria tertia. Et legitur in iida XIII dominica post octavas pentecostis. In quo sancta matre ecclesia volens nos esse / glorios ....

Expl. Fol. 209r: .... Tibi igitur o/p reclarissima et omni laude dignissima /  
Trinitas sit honor et gloria per infinita / seculorum secula. Amen. / Sodann  
der Name Heidelberg ohne weitere Erklärung.  
H

Fol. 209<sup>25</sup> — Fol. 215 folgt das Register von der Hand des Schreibers des ganzen,  
jedoch ohne Zahlen oder Versweise auf Prologen und Randbuchstaben, die wohl  
später hinzugefügt werden sollen.

Darum wurde von späterer Hand ein zweites Register hergestellt (mit schwächeren  
Tinte geschrieben), welches anfängt auf Fol. 1. (Buchst. A - D) und endigt  
Fol. 215 - 216 (Buchst. E - Y).